



Antrag

der Abgeordneten **Stefan Löw, Richard Graupner, Christoph Maier, Jan Schiffers**
und **Fraktion (AfD)**

Bericht zur Kinder- und Jugendgewalt in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, schriftlich über Ursachen, Altersstrukturen, Nationalitäten (auch der Eltern) und Deliktfelder von Kinder- und Jugendgewalt in Bayern sowie über geplante und bereits ergriffene Maßnahmen zu berichten, um Kinder- und Jugendgewalt zu reduzieren oder zu verhindern und zu erörtern, wie sich Maßnahmen in der Praxis bereits bewährt haben.

Begründung:

In letzter Zeit häufen sich in den Nachrichten Berichte über ermordete Mädchen und Messerstechereien unter Jugendlichen. Es ist besorgniserregend, dass die Qualität der Delikte immer extremer wird und mittlerweile bis hin zu Mord reicht. Erschreckend dabei ist auch, dass die Täter immer jünger werden.

2019 wurde beispielsweise ein Feuerwehrmann in Augsburg durch einen Schlag eines 17-Jährigen getötet. 2021 wurde ein 14-jähriges Mädchen in München im Schlaf von einem lediglich drei Jahre älteren Freund erstochen. Im gleichen Jahr wurde eine 16-Jährige in der Nähe des Flughafens Memmingerberg erstochen, wobei sich unter den Tatverdächtigen ein 15-jähriges Mädchen befand. Trotz der Einschränkungen durch Coronamaßnahmen und der dadurch verminderten sozialen Kontakte stieg der Anteil gewalttätiger Kinder unter 14 Jahren in München im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 30 Prozent an.

Die Münchner Kriminalstatistik von 2022 zeigt weiterhin ein erschreckendes Bild, mit fast 500 Tatverdächtigen unter 21 Jahren, die oftmals in kriminellen Jugendbanden aktiv sind. Einige der Täter treten dabei sogar als Mehrfach- und Intensivtäter in Erscheinung. Auch werden die mangelnde Akzeptanz und der fehlende Respekt gegenüber der Polizei durch Kinder und Jugendliche immer deutlicher.

Im Zuge der Präsentation der Polizeilichen Kriminalstatistik im April 2023 wurde ein deutlicher Trend angesprochen, wonach nicht allein in Bayern Kinder- und Jugendgewalt in den vergangenen Monaten und Jahren wesentlich angestiegen ist.

Ein besonders tragischer Fall war in diesem Zusammenhang der Mord an der zwölfjährigen Luise aus Freudenberg, die von zwei Kindern aus ihrem Bekanntenkreis getötet wurde. Dies zeigt deutlich, dass wir die wachsende Gewaltbereitschaft von Kindern und Jugendlichen nicht ignorieren dürfen. Es ist wichtig, dass wir uns mit diesem Thema auseinandersetzen und Maßnahmen ergreifen, um die Situation zu verbessern. Dieser Bericht soll dazu beitragen, wesentliche Aspekte von Kinder- und Jugendgewalt zu beleuchten und kritisch zu hinterfragen, welche Maßnahmen wirklich wirksam sind.